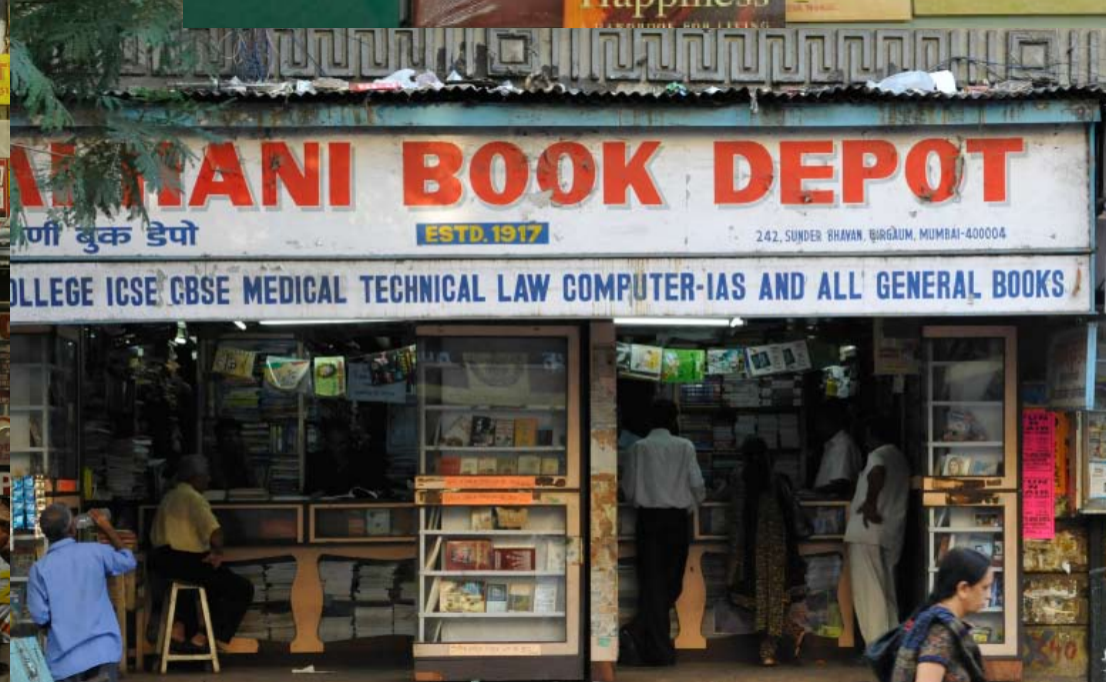




The BOOKS of MUMBAI







M
3-739-22062

Ahi

Shatabdi Mahotsava
Prakashan 1857-10 1957
(1958)

84385

Ahi & Ahi Suvarnakar Samaj
& Ahi Suvarnakar





**IN THE LIBRARY TALKING,
EATING, SLEEPING &
SMOKING
STRICTLY PROHIBITED**
बोलचाल, खाणे, झोपणे,
आणि धूम्रपान करणे यांचे
कायदे याठिकाणी मनास घालणे, कोणते
सुवाचन किंवा कोणतेही अश्लील वाक्य
वाचणे यांचे याठिकाणी
बंदी आहे.





*S*taub und Bücher hatten schon immer eine grosse Affinität. In Mumbai ist sie noch etwas grösser. In den alten Bibliotheken, der Asiatic Society oder der Sasson Library etwa, ist es, als ob sich seit dem Abzug der britischen Bibliothekare nicht viel getan hätte. Die monströsen Zettelkästen klemmen, die Signaturen werden unleserlich. Das Ordnungsprinzip ist schwer durchschaubar. Ob Bücher horizontal oder vertikal zu lagern sind, ob thematisch oder alphabetisch, ist nicht entscheidend, auch in den wenigen Buchländen und Stassenbuchhandlungen nicht. Ob ein Buch älter oder neuer ist, lässt sich auf den ersten Blick nicht immer sagen, die Dicke der Staubschicht kann aber Hinweise geben. Doch gelangen Novitäten auf unerfindliche Art auch in die kunterbuntesten Büchersauslagen. Mumbai liegt am äusseren Rand der Gutenberg Galaxy, dort wo die Gravitation des Gedruckten und Gebunden kaum noch spürbar ist. Das kann auch befreiend sein.



*D*er Buchmarkt funktioniert weniger präventiv. Und so sehen Buchhandlungen eher wie Warenlager aus. Buch und Bildung werden hier nicht als Schicksalsgemeinschaft gesehen. „Wir sind ein medienverrücktes Land“, meint Chiki Sarkar, Leiter von Random House India, deshalb würden Bücher eine marginale Rolle spielen. Zwar schaffen es Autoren in die TV Prime Time und Mobilfunkanbieter offerieren Book-Downloads, trotzdem werden selbst Bestseller kaum mehr als 40 Tausend Mal verkauft. Wenige Bücher schaffen die Zehntausender-Hürde. Das wahre Problem seien jedoch weniger die chaotischen Buchauslagen, vielmehr mache die lockere Zahlungsmoral der Buchhändler den Verlagen arg zu schaffen. Dennoch heisst Chiki Sarkar Aufsatz *Why publishing in India is so much fun** - weil eben allseits mangelnde Professionalität höchst erfinderisch mache.

* seminar 40/August 2009 (New Delhi), *Literary Landscapes*, S. 38ff
online-Ausgabe: http://www.india-seminar.com/2009/600.600_chiki_sarkar.htm

